

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1866**

178 (28.7.1866)

# Beilage zu Nr. 178 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 28. Juli 1866.

**Karlsruhe, 28. Juli.** Nachdem am 26. d. M. die sämtlichen Mitglieder des bisherigen großh. Staatsministeriums ihre Entlassung nachgesucht hatten, beauftragte Se. Königl. Hoheit der Großherzog gestern Nachmittag Hrn. Staatsrath Mathy mit der Bildung eines neuen Ministeriums. Dieselbe war bis zum Abend ausgeführt, und wie wir hören, dürften die zur Konstituierung erforderlichen Formalitäten noch im Lauf des heutigen Tages vollzogen werden.

Se. Königl. Hoh. der Großherzog haben zum Präsidenten des Staatsministeriums und Staatsminister der Finanzen den Hrn. Staatsrath Mathy ernannt, und demselben auch die Leitung des Handelsministeriums übertragen.

An die Spitze des Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten tritt als Präsident Hr. Ministerialrath v. Freydoerf; an diejenige des Ministeriums des Innern ebenfalls als Präsident Hr. Dr. Jolly; Letzterer wird interimistisch auch das Ministerium der Justiz führen.

Das Ministerium des Kriegs bleibt in den Händen des Hrn. Generalleutnants Ludwig; Hr. Staatsrath Müßlin wird auch ferner dem Staatsministerium als Mitglied angehören.

Die HH. Staatsräthe Lamey und Vogelmann sind in den Ruhestand versetzt und Hr. Staatsminister Dr. Stabel ist einstweilen bis zur Wiederherstellung seiner sehr angegriffenen Gesundheit in Ruhestand getreten.

Die großh. Staatsregierung wird, wofür ihre dem Lande genug bekannten Mitglieder Gewähr geben, sich auch ferner an das Programm vom 7. April 1860 anschließen. Sie wird insbesondere die Verwaltung des Landes kräftig zu führen suchen, und gegen staatsfeindliche Agitationen nöthigenfalls rasch und energisch einzuschreiten wissen. Die Verfassung und die Landesgesetze bieten dazu die hinreichenden Mittel. In Betreff der äußern Angelegenheiten wird das Streben der großh. Staatsregierung auf die großen nationalen Ziele gerichtet sein, so daß dem deutschen Vaterland die schweren Krisen erspart werden, welche dasselbe in jüngster Zeit in die äußersten Gefahren gebracht haben.

**Karlsruhe, 28. Juli.** Oesterreich hat sich, wie wir erfahren, mit Preußen jetzt über die Friedenspräliminarien

geeinigt und zwischen beiden Mächten ist ein Waffenstillstand abgeschlossen, welcher am 2. Aug. beginnt und zunächst auf 4 Wochen festgesetzt ist. Bis 2. Aug. dauert die Waffenruhe. Im Lager Sr. Maj. des Königs von Preußen verhandelte gestern Hr. v. d. Pforden über die Ausdehnung des Waffenstillstandes auf Bayern, und der württembergische Minister des Aeußern ist ebenfalls nach Nikolsburg gereist. Wie man hört, zeigt Preußen sich geneigt, die Waffenruhe den Truppenkontingenten des bisherigen 8. Armeekorps gegenüber auch vor Abschluß der Waffenstillstände faktisch eintreten zu lassen.

In Folge dessen hat die großh. Staatsregierung einen Bevollmächtigten in das Hauptquartier des Generals v. Mantuffel abgeordnet, welcher in der vorigen Nacht dorthin abgegangen ist und mit dem förmlichen Abschluß einer Waffenruhe zwischen den großh. badischen und den königl. preussischen Truppen beauftragt ist. Zur Verhandlung der Friedenspräliminarien und des Waffenstillstandes dürfte noch im Lauf des heutigen Tages ein Bevollmächtigter in das Hauptquartier Sr. Majestät des Königs von Preußen abreisen.

## Telegramme.

**Stuttgart, 27. Juli.** (W. Staatsanz.) Nach einer aus dem Hauptquartier der württembergischen Felddivision eingetroffenen Nachricht griffen die Preußen am 25. sowohl die Bayern in Helmstadt als das 8. Armeekorps bei Gerichsheim (auf der Straße Bischofsheim-Würzburg) an. Bei der württembergischen Division fand vorzugsweise Artilleriekampf statt. Leutnant v. Marchtaler und 2 Unteroffiziere todt, einige Verwundete. Die Division marschirt gegen Würzburg. Weitere Nachrichten sind bis jetzt nicht eingetroffen.

† **München, 27. Juli.** Die „Bayer. Ztg.“ meldet aus Rottendorf, 26. d., Nachts 10 Uhr: Heute Wiederaufnahme des Gefechts bei Rottendorf von Seiten der zweiten und vierten Infanteriedivision und Reserve-Infanteriebrigade. Zurüdweichen des Gegners, insbesondere durch offensives Vorgehen der erwähnten Brigade durch ein wohlgezieltes Artilleriefeuer. Hierauf glanzvolle Attaque der Reservekavallerie gegen die feindliche Reiterei auf den Hettstätter Höhen. Unbehelligter Wain-Uebergang

Konzentrierte Aufstellung des siebenten und achten Bundes-Armeekorps bei Rottendorf.

† **München, 27. Juli, Abends.** Zwischen Oesterreich und Preußen Waffenstillstand; zwischen Preußen und Bayern fünftägige Waffenruhe. Abschluß noch heute zu erwarten.

† **München, 27. Juli, Abends.** „Bayer. Ztg.“ Seit Mittag Kampf bei Würzburg. Ob derselbe größere Ausdehnung genommen, ist noch unbekannt. Um 11 Uhr begann die Kanonade von der Festung.

† **München, 28. Juli.** Bei der gestrigen Beschießung Würzburgs gerieth das Zeughausdach in Brand. Die Preußen wurden zurückgeworfen und verloren 16 Geschütze. Stadtschaden unerheblich.

Fehr. v. Barnbüler ist gestern Nacht durch München gekommen; er reist nach Wien und in's preussische Hauptquartier.

† **Berlin, 27. Juli.** Amtlich. Ueber Paris. Nikolsburg, 26. Juli. Heute Friedenspräliminarien und Waffenstillstand unterzeichnet. Böhmen und Mähren bleiben von den Preußen besetzt. Waffenstillstand ohne Terminbestimmung, mit eventueller Kündigung.

† **Berlin, 28. Juli.** Ueber Paris. Die Frankfurter Deputation wird schwerlich hier ihren Zweck erreichen. Die Verminderung der Kontribution ist lediglich durch einen königl. Gnadenakt erreichbar.

† **Berlin, 27. Juli.** Ueber Paris. Die „Zeidler. Korresp.“ vernimmt, daß der Großherzog von Oldenburg und der Herzog von Koburg Gebietsvergrößerungen erhalten sollen.

† **Paris, 27. Juli.** Der „Abend-Moniteur“ glaubt, daß die Waffenruhe zwischen Oesterreich und Preußen werde verlängert werden. Der „Etenbard“ vernimmt, daß Oesterreich und Preußen über die Friedensbedingungen einig seien.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Beilage zu Nr. 178 der Rheinischer Zeitung

Samstag, 28. Juli 1844.

Die Rheinische Zeitung hat in ihrer Ausgabe vom 27. d. M. die von dem Reichstage beschlossene Verfassung des Norddeutschen Bundes veröffentlicht. Diese Verfassung ist ein Werk von großer Wichtigkeit für die deutsche Nation, da sie die Grundlagen für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes festlegt. Die Rheinische Zeitung begrüßt diese Verfassung mit Freuden und hofft, dass sie die Grundlage für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes werden wird.

Die Rheinische Zeitung hat in ihrer Ausgabe vom 27. d. M. die von dem Reichstage beschlossene Verfassung des Norddeutschen Bundes veröffentlicht. Diese Verfassung ist ein Werk von großer Wichtigkeit für die deutsche Nation, da sie die Grundlagen für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes festlegt. Die Rheinische Zeitung begrüßt diese Verfassung mit Freuden und hofft, dass sie die Grundlage für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes werden wird.

Die Rheinische Zeitung hat in ihrer Ausgabe vom 27. d. M. die von dem Reichstage beschlossene Verfassung des Norddeutschen Bundes veröffentlicht. Diese Verfassung ist ein Werk von großer Wichtigkeit für die deutsche Nation, da sie die Grundlagen für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes festlegt. Die Rheinische Zeitung begrüßt diese Verfassung mit Freuden und hofft, dass sie die Grundlage für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes werden wird.